

Testräumung der Wiesent 2006



Erfahrungen und Schlussfolgerungen aus dem Pilotprojekt

Das vom Bagger gelöste Räumgut wird zwischengelagert und kann abtrocknen. Der Abtransport erfolgt mit einem Dumper (bei nassen Bodenverhältnissen) zu einer Zwischenladestelle. Von dort wird das Räumgut mit LKWs auf bereitgestellte landwirtschaftliche Flächen bzw. genehmigte Kippen verbracht. Dieser Ablauf hat sich als sehr effektiv erwiesen.



Die Zwischenlagerung des Räumguts entlang des Ufers führte zu einer deutlichen Entwässerung des Schlammes und erleichterte damit erheblich den Abtransport.

Übersicht der Bauleistungen

Bauabschnitt 1 (Pilotprojekt)

- ca. 400 lfm Gewässerräumung
- ca. 1300 m³ Räumgutabfuhr
- ca. 30 t Splitt
- ca. 50 t Wasserbausteine

Bauabschnitt 2

- Räumstrecken (siehe Plan)
 - Räumung der priorisierten Verlandungsflächen ab Fl.km 61.900 – 53.200
 - keine Räumung der 400 m langen Strecke zwischen Fl.km 52.800 und Fl.km 53.200 (Sumpfiger Untergrund, keine Abfahrt des Materials mit LKW ohne Baubehelfsstraße möglich)
- insgesamt eine geräumte Gewässerstrecke von 3.200 m
- ca. 5.800 m³ abgetrocknetes Räumgut weggefahren

Gesamt

- 3.600 lfm Gewässerstrecke geräumt
- 7.100 m³ abgetrocknetes Räumgut abgefahren
- 100 t Splitt zur Laichplatzverbesserung eingebracht
- 250 t grobe Wasserbausteine, für ing.-biologische Maßnahmen und Gewässerstrukturverbesserung eingebaut
- Das Räumgut wurde auf landwirtschaftliche Flächen verbracht.

Außerdem

ca. 17 t Abfälle (Glas, Blech, Metall und sonstiger Unrat) entsorgt

Gehölzarbeiten und ingenieur-biologische Arbeiten in Eigenbetrieb der Flussmeisterei Bayreuth

Instandsetzung von Wegen (ca. 340 t Frostschutz und ca. 70 t Schrotten eingebaut)



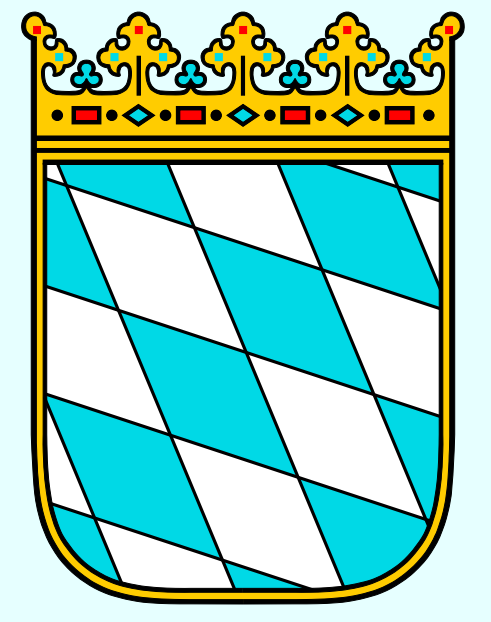
Ein unbelasteter Schlamm sollte generell auf landwirtschaftliche Flächen verbracht werden (Keine Kippgebühr, jedoch Maschineneinsatz für die Ausbreitung des Schlammes). Seitens der Landwirte besteht großes Interesse zur Verbesserung der Kulturen den Schlamm auf die Felder aufzubringen.

Die Absenkung von Stauhaltungen erleichtert die Entschlammungs- bzw. Baggerarbeiten. Eine Verschmutzung des Gewässers ist ohne technische Vorkehrungen (z. B. Schlamm Sperre) hinnehmbar.

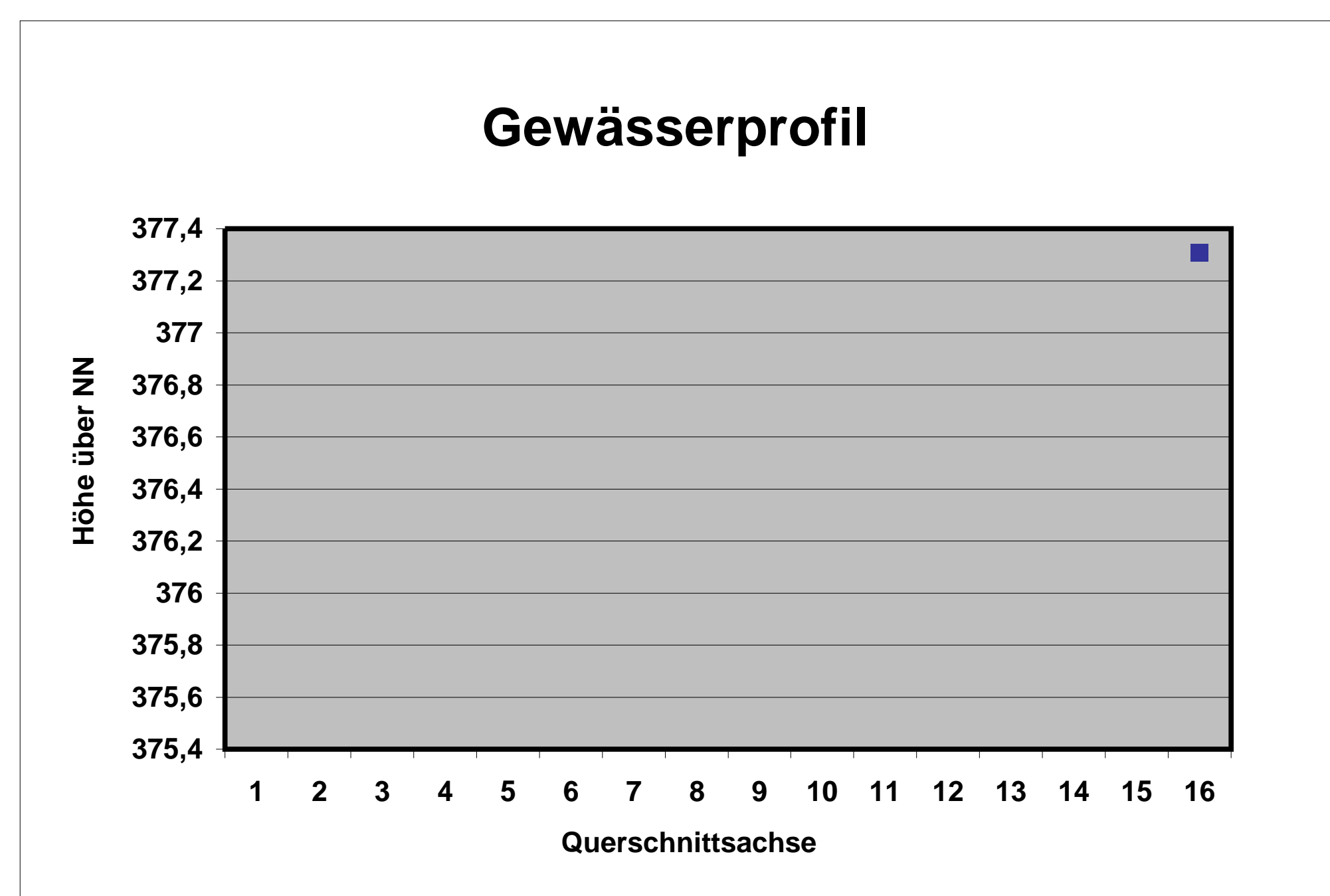
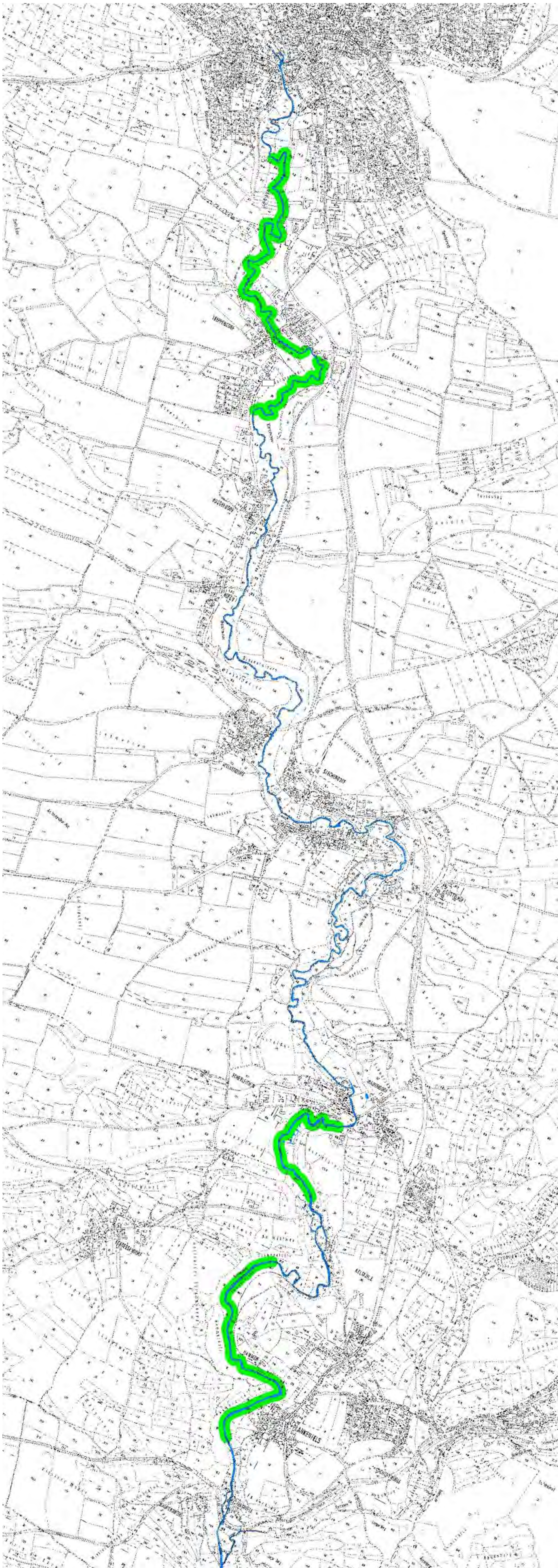
Um die geplante Entschlammung in einer relativ kurzen Zeit (z. B. 5 – 6 Wochen) und während einer trockenen Witterung durchzuführen, waren zeitgleich mindestens 3 – 4 Bagger und entsprechende Transportmittel im Einsatz



Zur Beweissicherung wurden vor Beginn der Räumarbeiten entsprechende Fotos über die tatsächlichen Verhältnisse (mögliche Drainageeinleitungen, sonstige Leitungen oder Anlagen, Grenzsteine etc.) erstellt.



Testräumung der Wiesent 2006



Nach der Räumung wurden Gewässerprofilaufnahmen im Abstand von 50 m durchgeführt. Sie dienen als Dokumentationsgrundlage des Erfolgs der Entschlammungsmaßnahmen in der Zukunft.

Geräumte Gewässerstrecke in 2006

Wasserwirtschaftsamt Hof
Jahnstraße 4
95030 Hof

Tel. 09281/891-0
Fax. 09281/891 100

<http://www.wwa-ho.bayern.de>
E-Mail: poststelle@wwa-ho.bayern.de

eine Behörde des
Bayer. Staatsministeriums für
Umwelt und Gesundheit